

IV.2a

Beiblatt zu Beschreibung von Verhaltensauffälligkeiten der Patientin/des Patienten

Da Opfer von psychischer Gewalt häufig keine sichtbaren Verletzungen aufweisen, ist es umso wichtiger, alle Auffälligkeiten zu dokumentieren, um weitere Schritte einleiten zu können und Folgeschäden zu vermeiden.

Es wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass auch ein „Normalbefund“ Gewalt nicht ausschließt sowie ein Befund nicht zwingend auf Gewalteinwirkung schließen lässt.

Folgende Checkliste soll die Dokumentation von Verhaltensauffälligkeiten vereinfachen und kann dienlich sein, um ein Gesamtbild zu erhalten, speziell wenn keine objektiven medizinischen Daten vorliegen. (Diese Checkliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.)

<u>Auffälligkeit</u>	Ja	Nein	<u>Besonderheit</u>
zittert			
wirkt ängstlich			
unruhig			
wirkt apathisch			
wirkt schreckhaft			
wirkt überangepasst			
„frozen watchfulness“			

Kam die Patientin/der Patient in Begleitung?

- ☐ Nein
- ☐ Ja > Wer hat sie/ihn begleitet?

- ☐ Wie verhält sich der/die Patient/in in Anwesenheit der Begleitperson?

Sonstiges:

Auffälligkeiten in Mimik (inkongruent ...), **Gestik** (erstarrt ...), **der Stimme** (monoton ...), **im Blick** (ausweichend ...), **in der Körperhaltung** (gebückt ...):